



[ BOLONKA  
ZWETNA ]



# ein bunter Hund

Im Westen was Neues: Der Bolonka Zwetna, übersetzt „Buntes Schoßhündchen“, war bisher hauptsächlich in der ehemaligen Sowjetunion und Ostdeutschland bekannt. >>

FOTOS: Winter (S.), Picani, Tierfotoagentur/S. Starick

Dieser Hund war nicht geplant: Der bunte Bolonka entstand bei der Zucht mit der weißen Variante. Was für ein zauberhaftes „Nebenprodukt!“



Der weiße Bolonka: War er ursprünglich einmal der Liebling des russischen Adels oder gar der Zarin Katharina?

**W**uschelig und klein, freundlich und treu. Überall gern dabei, überall gern gesehen. Unkompliziert in der Erziehung und Fellpflege. Gut verträglich mit Jung und Alt, mit Hund, Katze, Maus: Die Liste der Vorzüge des kleinen Wuschels namens Bolonka Zwetna ist lang. Begeisterte Bolonka-Halter könnten sie noch unendlich weiterführen – erstaunlich eigentlich, dass es davon aber nur so (relativ) wenige gibt! Zumindest im Westen, denn in Russland und anderen Ländern der ehemaligen Sowjetunion ist er bekannt und beliebt, genauso in den neuen deutschen Bundesländern. Wie entstand dieses Ost-West-Gefälle? Vermutlich kamen im 18. Jahrhundert kleine, weiße Hunde aus dem Mittelmeerraum nach Russland. Ob das nun Bichon frisés, Bologneser, Havaneser oder Malteser waren, lässt

Jeder Wurf eine Wundertüte: Die Farben sind selbst für erfahrene Züchter oft eine Überraschung



sich heute nicht nachvollziehen, zumal die Aufteilung in diese Rassen erst viel später stattfand. Man vermutet jedenfalls, dass die weißen, als schick geltenden Schoßhunde durch enge Beziehungen zwischen dem französischen und dem russischen Adel ihren Weg bis an den Zarenhof von St. Petersburg fanden. Und dort

**[ Dann wurde es plötzlich bunt. Aber nicht zu bunt! ]**

auf den Namen „Bolonka Franzuska“ getauft wurden, also „französisches Schoßhündchen“. Weist dieser Name vielleicht auf eine Verwandtschaft mit dem Bichon frisé hin? Eine Ähnlichkeit ist unbestreitbar. Die gibt es aber, wie gesagt, genauso zu Malteser, Havaneser & Co. Wie ging die Geschichte weiter?



Die Bolonkas gibt es heute schließlich nicht nur in Weiß, sondern in allen möglichen Farbrichtungen, was auch eines ihrer charakteristischsten Merkmale ist. Das kam so: In den 1950er-Jahren wurden in den beliebten (weißen) Bolonka Franzuska andere Kleinhunde, vermutlich Shi Tzus und Pekingesen,

eingezüchtet. Daraus ergab sich nicht nur ein verändertes Erscheinungsbild, sondern in den Würfen kamen plötzlich auch farbige Tiere vor. Diese bunten Hunde bekamen einen neuen Namen: Bolonka (Schoßhündchen) Zwetna (bunt). Sie waren also eine ungeplante Überraschung, die aber freudig aufgenommen wurde – wie es eben meistens so ist ... Und sie wurden nicht



## RASSE PORTRAIT

nur freudig aufgenommen, sondern weitergeführt: Ab 1966 wurden die bunten Hunde in Russland offiziell gezüchtet und ausgestellt. Nach Deutschland kamen sie bald danach und wurden auch sehr beliebt, allerdings zunächst nur in der damaligen DDR. Auch heute ist der Bolonka Zwetna in den neuen Bundesländern viel bekannter und verbreiteter als im Westen. Aber in den letzten Jahren hat sich einiges getan: Der Bolonka Zwetna ist fast schon kein Geheimtipp mehr. Viele verlieben sich zuerst in sein Äußeres, in die seidigen Locken und das Gesicht mit den großen, wachen Augen. Im Zusammenleben dann entpuppt er sich als echter Schatz: Er ist ein idealer Begleiter, denn er kommt überall gerne mit hin (aufgrund seiner Größe ist das auch leicht möglich) und weiß sich zu benehmen. Er ist nicht aggressiv und er kläfft nicht. Das zu betonen ist Bolonka-Besitzern wichtig, denn häufig gelten die kleinsten Hunde ja als die lautesten. Der Bolonka Zwetna eignet sich für die unterschiedlichsten Menschen: Für solche in einer Wohnung ohne

### [ Kleine Beine, aber große Lust auf Spaziergänge ]

Garten, denn er braucht nicht viel Platz, wenn er nur regelmäßig und lange spazieren gehen darf. Der Bolonka Zwetna ist vielleicht keine Sportskanone, eine Couch Potatoe aber auch nicht. Im Gegenteil, beim Wandern zeigt er eine erstaunliche Ausdauer! Er ist aber auch für Haushalte mit Kindern oder weiteren Hunden, auch Familien mit Katzen, geeignet, weil er sehr sozial ist. Und für ältere Menschen, die es etwas gemütlicher lieben. Schließlich ist er auch ein guter Hund für Einsteiger, denn Haltung, Pflege und Erziehung sind vergleichsweise unproblematisch. Das Fell ist übrigens nicht so pflegeintensiv, wie es aussieht. Tägliches Kämmen reicht aus – und außerdem haart der Bolonka Zwetna kaum. Immer wieder berichten Halter, dass Allergiker auf ihn wenig oder gar nicht reagieren. Zu seinen Menschen baut der Bolonka Zwetna eine sehr enge Bindung auf. Er wirft sich nicht jedem sofort an den Hals, aber wenn er jemanden ins Herz geschlossen hat, hält diese Freundschaft ein Leben lang. Und das macht sie umso wertvoller.

Jessica Kremser



Während der ersten beiden Lebensjahre kann sich die Fellfarbe sogar noch einmal verändern

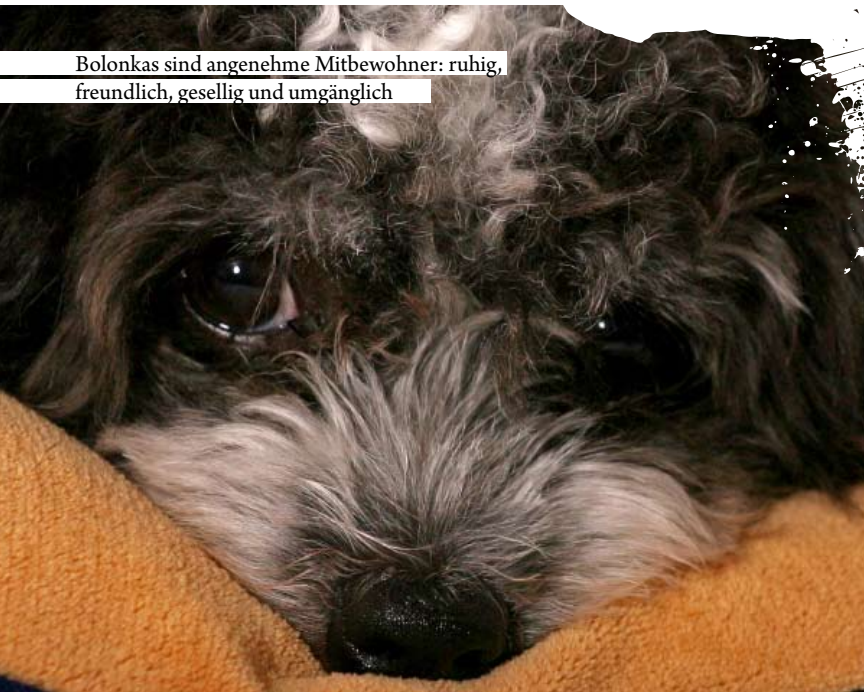
### [ Interessantes zur Rasse ]

Noch ist die Rasse nicht vom großen Dachverband, der F.C.I. (*Fédération Cynologique Internationale* = kynologischer Weltverband), anerkannt und auch nicht vom VDH (*Verband für das Deutsche Hundewesen*).

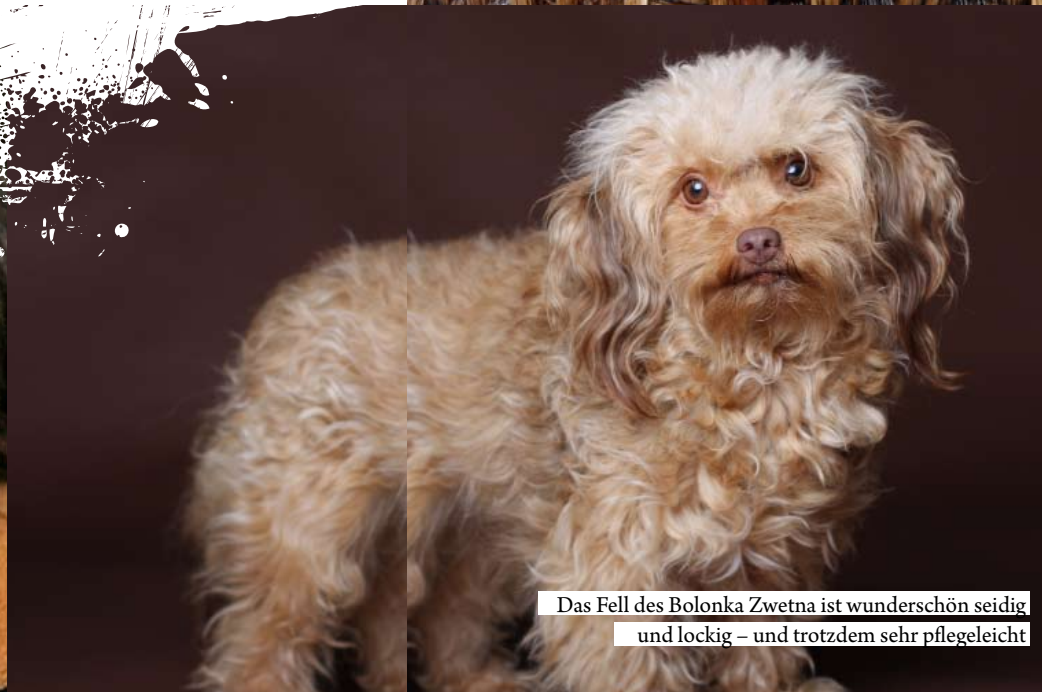
Seit 1991 ist sie vom UCI (*United Kennel Clubs International e.V.*) anerkannt, was auch den Bemühungen der Züchterin Christel Buchmann, der „Mutter aller Bolonkas“, zu verdanken ist. Sie hatte sich in den 80er-Jahren in der DDR der Rasse angenommen. Interessante Infos zur Rasse finden Sie auf der Website des Vereins ([www.erster-bolonka-verein-ev.de](http://www.erster-bolonka-verein-ev.de)). Nächstes Jahr wird das 10. Bolonka-Treffen stattfinden – es werden Züchter aus aller Welt in Sebnitz erwartet.

Übrigens wurden weiße Bolonka Zwetnas vom VDH als Bologneser anerkannt, was häufig zu Verwirrung führte, weil es für einen Hund plötzlich drei Rassebezeichnungen (Bologneser, Bolonka Franzuska, Bolonka Zwetna) gab.

Unser Portrait wurde bei den „Bolonka Zwetna von Nassau zu Otrang“ in Fließem (Rheinland-Pfalz) fotografiert. Wie bedanken uns bei den Züchtern Marthe und Nikko Eiffes (Kontakt: [nikko-lu@t-online.de](mailto:nikko-lu@t-online.de) oder Telefon 06569/962431).



Bolonkas sind angenehme Mitbewohner: ruhig, freundlich, gesellig und umgänglich



Das Fell des Bolonka Zwetna ist wunderschön seidig und lockig – und trotzdem sehr pflegeleicht